

Erwin Eisch und seine Freunde

Zehn Jahre Stiftung: Neue Ausstellung in den Kuns(t)räumen

Bayerisch Eisenstein. Seit zehn Jahren gibt es die Erwin-und-Gretel-Eisch-Stiftung nun schon. Dieses Jubiläum wurde heuer bereits mit zwei Ausstellungen im Landwirtschaftsmuseum Regen und in Landshut gefeiert. Ab Samstag, 7. September, präsentieren die Kuns(t)räume grenzenlos unter dem Titel „Erwin Eisch & Friends“ den letzten Teil der Ausstellungsreihe.

Freundschaften und Freunde sind ein eigenes, ganz besonderes Kapitel im Leben des Frauenauer Künstlers Erwin Eisch. Schon immer hielt er engen Kontakt zu Künstlerkollegen, die mit der Zeit zu Freunden wurden. 1964 besuchte er erstmals Harvey Littleton, der mit seinem kleinen Glas-



Erwin Eisch (li.) und Harvey K. Littleton waren die Begründer der Studioglas-Bewegung und enge Freunde. Das Bild zeigt sie 1965 in Frauenau.



Die Brüder Einar und Jamex de la Torre ehrten Erwin Eisch mit einem besonderen Kunstwerk.

onier der Studioglasbewegung war. Im Lauf der Jahre wurde Erwin Eisch immer wieder an Universitäten und andere Unterrichtsstätten eingeladen.

Nach und nach kamen auch Künstler nach Frauenau, um in der Eisch-Hütte zu arbeiten oder an den Glassymposien teilzunehmen, darunter so bekannte Namen wie Marvin Lipovsky, Sam Herman, Dale Chihuly oder Stanislav Libenský. Mit der Gründung des Bild-Werks 1988, wo auch viele der Glasleute unterrichteten, kamen Maler, Keramiker und Bildhauer hinzu. Stets waren viele Gäste und Freunde im Haus der Familie Eisch. Oft brachten sie eigene Kunstwerke als Gastgeschenk oder überreichten der Familie ein in Frauenau entstandenes Kunstwerk. So entstand eine ansehnliche Samm-

lung von Kunstwerken von Künstlern aus aller Welt, die mittlerweile in die Stiftung aufgenommen wurde.

Für die Ausstellung wurden die außergewöhnlichsten Kunstwerke sowie Arbeiten von den bedeutendsten und engsten Freunden ausgewählt. Zudem stellte die Familie Eisch aus den Familialalben Fotos von Erwin Eisch und seinen Freunden zur Verfügung, so dass die Kunstwerke ein Gesicht bekommen.

Die Ausstellung läuft bis 13. Oktober. Es sind weiterhin die Ausstellungen „Von Passau bis Paris – Moderne Kunst aus der Sammlung Muthmann“ und „Kristian Klepschs phantastische Welt in Glas“ zu sehen. Geöffnet Mittwoch bis Sonntag 10.30 bis 17 Uhr. – sve